

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 11

Freitag, den 25. August 2000

Nummer 17



Vom 8. bis
10. September 2000
findet im und um das
Klubhaus die

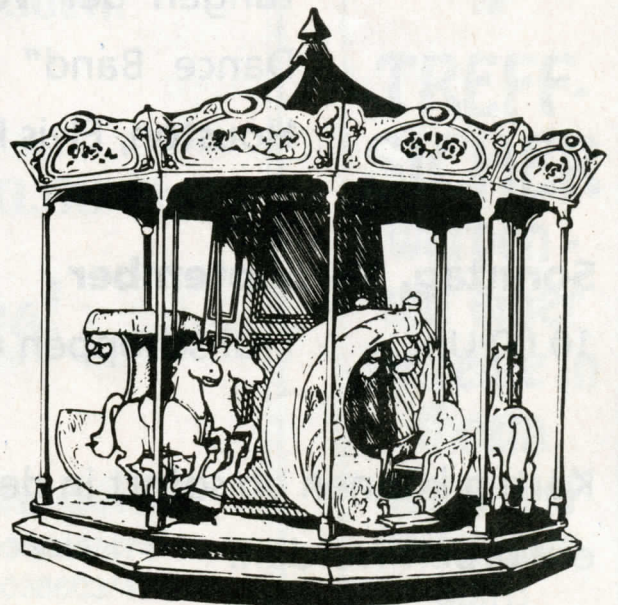
Bergaer Kirmes

statt

Das Programm bietet:

Bastelstraße
Kinderkarussell
Fackelumzug
Vereinsball
"Hau den Lukas"
(Wer ist der stärkste Bergaer?)
Live-Musik
Douleshow
Dazu sind alle ganz
herzlich eingeladen.

(Programm im Innenteil)



Programm

Freitag, 8. September

- 19.00 Uhr Start der Bergaer Kirmes mit Festplatzbetrieb
20.00 Uhr Fackelumzug mit der Schalmeyenkapelle Kleinreinsdorf anschließend Lagerfeuer

Samstag, 9. September

- 13.00 Uhr Kirmes der Vereine von Berga und seinen Ortsteilen mit Festplatzmusik durch die Kleinreinsdorfer Schalmeyenkapelle
Schießbude, Bastelstraße, Fußballwand, Karussell, "Hau den Lukas", erste Ausstellung des Heimat- und Geschichtsvereins Berga im "Spittel" sowie weitere Vereinsbeiträge
- 15.00 Uhr Programmteil der Kindergärten von Berga anschließend Kaffee und Kuchen
- 19.00 Uhr Beginn Bergaer Vereinsball
Auszeichnung von Vereinsmitgliedern, Darbietungen der Vereine sowie der "Happy Swing Dance Band" und der Doubles von Whitney Houston, Elvis Presley und Michael Jackson

Sonntag, 10. September

- 10.00 Uhr Fröhschoppen mit Blasmusik

Karten können ab sofort in der Stadtverwaltung Berga erworben werden.

Informationen aus dem Rathaus

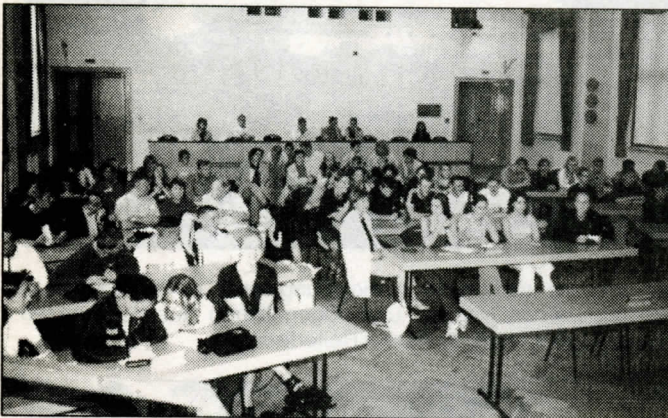
1. Internationales Jugendtreffen

in der Stadt Berga/Elster

Vom 24. Juli - 30. Juli 2000 fand in Berga das 1. Internationale Jugendtreffen statt. Der Jugendbeirat als Organisator hatte dazu Gäste aus Vöra (Finnland), Gauchy (Frankreich), Sobotka (Polen), Myto (Tschechien), Aarbergen und Berga/Kyffhäuser eingeladen. Für die Woche standen auf dem Programm eine Fahrt nach Weimar mit Besichtigung des KZ Buchenwald, eine Fahrt zur EXPO nach Ronneburg, der Besuch der Jugendclubs Berga und Wolfersdorf sowie der Besuch der Regelschule Berga und ein Workshop.



Der Workshop fand am Dienstag statt und hier sollten sich die Jugendlichen nach den anfänglichen Berührungängsten erst einmal besser kennen lernen. Das Thema lautete: „Möglichkeiten der Jugendarbeit im vereinten Europa“ und nachdem die Referate von Frau Karger und Johannes Kästner gehalten waren, hatte jede Delegation die Aufgabe ihr Land und ein anderes Land bildlich auf einer Collage darzustellen. Im Ergebnis entstanden sehr schöne' kreative Arbeiten, die man sich im Jugendclub Berga anschauen kann. - Man muss natürlich auch erwähnen, dass an diesem Workshop Jugendliche des Jugendclubs Berga mit den Betreuern teilnahmen. Darüber haben wir uns sehr gefreut.



Nach für nach entwickelten sich Freundschaften zwischen den Teilnehmern und auch die unterschiedlichen Sprachen waren keine Hindernisse mehr.

Der Höhepunkt der Woche war jedoch das Euro-Jugendfestival am Freitag- und Samstagabend. Hier wurden noch letzte Erinnerungsfotos geschossen und man genoss den letzten gemeinsamen Abend. Zum Abschied waren dann alle der gleichen Meinung, dass es so ein Treffen wieder einmal geben sollte. Allen, die an diesem Treffen mitgewirkt haben, möchten wir hiermit herzlich danken.



Der Jugendbeirat

Stadtbibliothek

Kleine „Bücherwürmer“ zu Gast

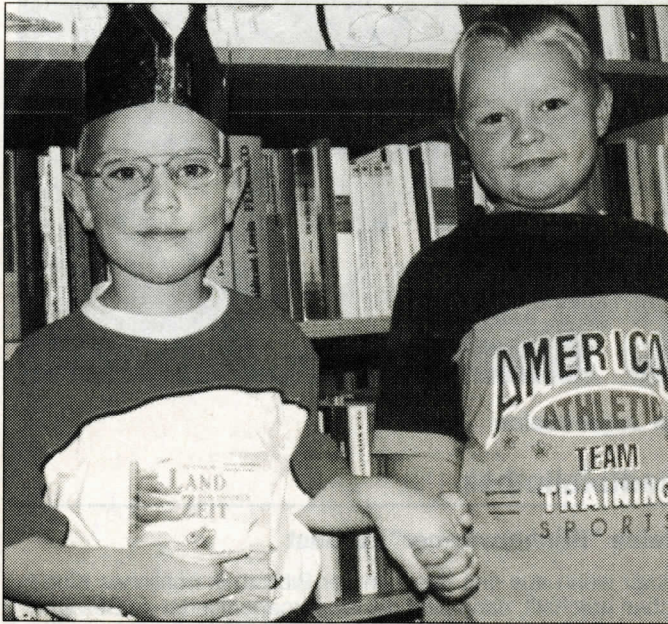
Immer wenn aus den Räumen der Bibliothek fröhliches Kinderlachen erschallt, dann sind die Kindergartenkinder zu Besuch. Die große Gruppe aus dem „Spatzennest“ in Begleitung ihrer Erzieherinnen erlebten eine abwechslungsreiche Stunde, die unter dem Motto: „Alle meine Tiere“ stand. Mucksmäuschenstill lauschten die Kleinen den spannenden Tiergeschichten, hatten mächtigen Spaß beim Rätselraten und erzählten voller Begeisterung von ihren eigenen Haustieren. Schon im Vorfeld hatten die Kinder Tierbilder gemalt, die dann mit schönen Buchpreisen prämiert wurden. Da alles kleine Kunstwerke waren, fiel die Auswahl schwer. Doch der niedliche Hase von Christin Fülle fand die größte Zustimmung und belegte den ersten Platz. Stolz Rätselkönig wurde Jacob Meinhardt, der bei einem lustigen Quiz zeigte, daß er sich im Märchenland am besten auskannte. Auf spielerische Weise werden schon die Jüngsten an die Beschäftigung mit Büchern herangeführt, um später als Schüler noch oft den Weg in die Bibliothek zu finden, sei es um ein Fachbuch für den Unterricht oder ein Buch zur Unterhaltung auszuleihen.



Elisa und Jacob



Aufmerksam lauschen die Kinder



Tobias gratuliert dem Rätselkönig Jacob.

R.Apel

**Information der Wohnungsbau-
gesellschaft Berga/Elster mbH**

Auf Grund von Weiterbildungsmaßnahmen bleibt die Wohnungsbau-
gesellschaft Berga/Elster mbH am Donnerstag,
dem 07. September 2000 geschlossen.

In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter
Tel. Nr.: 0171/9160069

gez. Sattelmayer
Geschäftsführer

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

August 2000

Sa	26.08.	Dr. Brosig
So	27.08.	Dr. Brosig
Mo	28.08.	Dr. Braun
Di	29.08.	Dr. Braun
Mi	30.08.	Dr. Braun
Do	31.08.	Dr. Braun
Fr	01.09.	Dr. Braun
Sa	02.09.	Dr. Braun
So	03.09.	Dr. Braun
Mo	04.09.	Dr. Braun
Di	05.09.	Dr. Braun
Mi	06.09.	Dr. Braun
Do	07.09.	Dr. Braun
Fr	08.09.	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel. 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel. 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

**Bereitschaftsdienst
Wohnungsbau-gesellschaft**

Telefon: (01 71) 8 16 00 69

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

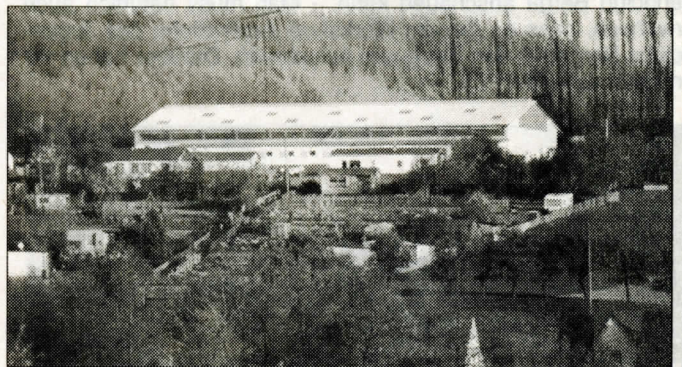
am 12.08.	Frau Margarete Füger	zum 90. Geburtstag
am 12.08.	Herrn Ernste Dempke	zum 70. Geburtstag
am 13.08.	Frau Johanna Feustel	zum 93. Geburtstag
am 14.08.	Frau Gertrud Herold	zum 80. Geburtstag
am 14.08.	Frau Adelheid Dempke	zum 72. Geburtstag
am 15.08.	Frau Martha Kanis	zum 93. Geburtstag
am 16.08.	Herrn Paul Rauch	zum 71. Geburtstag
am 16.08.	Frau Helene Wik	zum 70. Geburtstag
am 17.08.	Frau Lucie Heyne	zum 77. Geburtstag
am 19.08.	Frau Irmgard Engelhardt	zum 70. Geburtstag
am 22.08.	Frau Rosemarie Wittig	zum 77. Geburtstag
am 23.08.	Herrn Johannes Röttger	zum 90. Geburtstag
am 25.08.	Herrn Rudolf Naumann	zum 73. Geburtstag

Vereine und Verbände

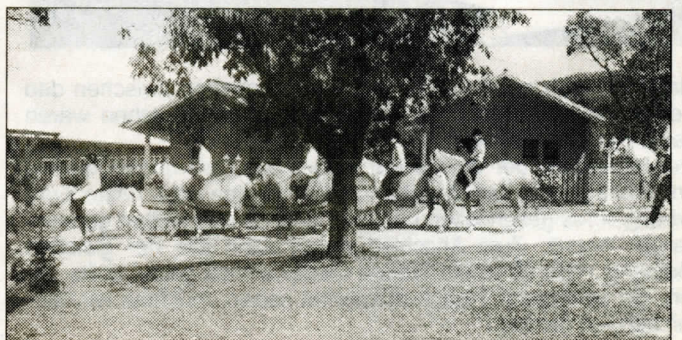
**10 Jahre Reitanlage
Gestüt "Elstertal"
Wolfersdorf**

Der RFV Gestüt „Elstertal“ lädt am 25.8. bis 27.8.2000 zum großen Event für Pferdesportler, Züchter oder einfach Pferde-
liebhaber herzlich ein.

Mit Steffen Jahn und Lebensgefährtin Romy Pohler ist das Ge-
stüt zu einer der attraktivsten und modernsten Reitanlage in
Thüringen geworden. Neben der 1996 fertiggestellten Reithalle
mit 600 Tribünenplätzen entstand ein großzügig gestalteter
Außenbereich.



Zwei modern eingerichtete Holzbungalows ermöglichen seit
mehreren Jahren Kindern und Jugendlichen aus der ganzen
Bundesrepublik unvergessliche Reiterferien.



Neben tourismusorientierten Angeboten wird dem Breitensport und der Förderung des Reiternachwuchses besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Hierfür stehen ehren- und hauptamtliche Ausbilder zur Verfügung. Somit sind die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches zukunftsweisendes Konzept gegeben.



Zum Festwochenende vom 25.8. bis 27.8.00 erwarten sie viele Leckerbissen. Unser erstes Freilandturnier wird nicht nur im Zeichen von gutem Dressur-, Spring- und Fahrsport stehen, sondern erstmals wird unsere schöne neue Geländestrecke in Form einer Vielseitigkeitsprüfung Kl. A und einem Geländeritt der Kl. A eingeweiht.

Neueste Errungenschaft ist der in diesem Jahr hinzugekommene Reitplatz mit Flutlichtanlage. Auf diesem sind am 25.8. und 26.8.2000 Dressur- und Springprüfungen der Kl. A - M bei Flutlicht zu sehen.



Der Sonntag Nachmittag wird ganz im Zeichen 10 Jahre Reitsportanlage Gestüt „Elstertal“ stehen. Die besten Schaubilder der letzten 10 Jahre werden präsentiert vom Reit- und Fahrverein des Gestüts.

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Organisatoren freuen sich auf viele, viele Gäste. Sicher ist, für Pferdeliebhaber und die, die es werden wollen, wird es ein unvergessliches Wochenende, dass man auf keinen Fall verpassen sollte.

**RFV Gestüt „Elstertal“
Wolfersdorf e. V.**



Bergaer Heimat- und Geschichtsverein e. V.

Die nächste Beratung des Vereins findet am Mittwoch, den 30.08.2000 um 19.00 Uhr im „Spittel“ statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Schriftführer

Liebe Helga Böttger!

Wir möchten Dir sagen:

Es war wieder eine schöne AWO-Reise nach Bad Goisern im Salzkammergut. Alles war bestens organisiert, es lief wie geschmiert. Das Talent hast Du ja dazu. Die Busfahrten brachten uns an manch schönen Ort, auch da hattest Du Verbindung zum Wettergott.

Beim Wandern bist Du ständig mit vorn dran, aber nur mit weißen „Latschen“ kommst Du nicht immer gut voran. Sogar die Jochwand hast Du gepackt und das zum Sonntag. Es ging ganz schön bergauf und bergab. Wir sagen Dir vielmals: - Danke - und bleiben Dir treu. Mit „Böttger-Reisen“ auf ein Neues.

Zwei treue Reisefans.

Tierschutzverein Greiz u. U. e. V.

„Spass am Hund“ zum 6. Mal

Am Sonnabend, dem 2. September 2000, bestimmen ab 14 Uhr Hasso, Rex und Bessy das Bild im Greizer Goethe-Park, wenn der Tierschutzverein Greiz u.U. e.V. zum 6. Mal unter dem Motto „Spass am Hund“ zur Mischlingshundeschau einlädt. Obwohl oder gerade weil die Vierbeiner in den letzten Monaten verstärkt für negative Schlagzeilen sorgten, soll mit dieser Veranstaltung erneut gezeigt werden, dass es ihn nach wie vor gibt: den freundlichen, wohlgezogenen Hund mit seinem kompetenten Besitzer.

Die Anmeldung der Teilnehmer findet zwischen 14 und 15 Uhr statt, wobei mit der Vorlage des Impfausweises die aktuelle Tollwutschutzimpfung nachgewiesen und mit 10 DM Startgeld ein kleiner Obulus in die Spendenkasse des TSV entrichtet werden muss. Für Zuschauer ist der Eintritt frei.

Bewertet werden wieder die Verständigung von Zwei- und Vierbeiner, die Kenntnisse des Hundeführers und die Folgsamkeit und Pfliffigkeit seines Hundes - es ist also echte Teamarbeit gefragt. Nähere Infos zum Reglement erhalten Hundebesitzer im Tierheim Greiz, Tel. 03661-6443. Ansprechpartner ist Sabine Wonitzki.

Gestartet wird der Wettbewerb um 15 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, und für die Sieger gibt es tolle Preise. Außerdem hält der Tierschutzverein wieder seinen Hundepostkalender und viel Interessantes zum Thema „Hund“ bereit. Die Firma Sisi - Tierbedarf aus Reichenbach, die gemeinsam mit der Hundekauartikel GmbH Kätzel aus Weida die Preise gesponsert hat, bietet ein reichhaltiges Sortiment an Waren für den Hundebesitzer an.

Der veranstaltende Tierschutzverein hofft, dass möglichst viele Hundefreunde durch ihre aktive Teilnahme oder einfach als Zuschauer demonstrieren:

Er lässt sich nicht unterkriegen, der „Spass am Hund“!

Sabine Wonitzki

Vorsitzende TSV Greiz u.U. e. V.

VdK-Veranstaltung

Am Montag, den 11. September 2000 findet um 15.00 Uhr in den Räumen der AWO Berga, Gartenstraße unsere nächste Veranstaltung statt.

Dazu laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich ein.

Thema: Informationsnachmittag des VdK

Gäste: Herr Fökel und Frau Schwabe

Vom VdK-Kreisverband Greiz, die gern Ihre Fragen beantworten

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.

**VdK-OV Berga
Hannemann**

Arbeiterwohlfahrt

Am 5. August 2000 konnte die Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (ehemals Kindergrüpe Sonnenschein) auf ein 5jähriges Bestehen zurückblicken.

Da aus technischen Gründen keine Feier stattfinden konnte, soll heute ein kleiner Rückblick an dieser Stelle erfolgen.

Seit der Übergabe am 5. 8. 1995 - da erhielt die AWO die Nutzungsurkunde für die Räume - ist reges Leben eingezogen und die damals gestellten Ziele wurden verwirklicht.

Die Hauptaufgabe - ein offenes Haus für Alle, ein Haus, in dem sich viele wohlfühlen, wurde und wird fast täglich realisiert. Die angestrebte Gemeinsamkeit - besonders für ältere und alleinstehende Menschen sehr wichtig - verwirklicht sich im Diens-tags - Treff der AWO Mitglieder und im Donnerstags - Treff der Rentner. Diese beiden Treffs werden sehr gut und regelmäßig besucht.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen hat sich stabilisiert und ist aus der Begegnungsstätte nicht mehr wegzudenken. So z. B. der VDK und der Frauenverein, die ihre Veranstaltungen und Treffs in der Begegnungsstätte durchführen.

Die Frauen des Handarbeitszirkels treffen sich mittwochs und unter der Leitung von Frau Doris Knüppel entstehen schöne Handarbeiten und sehr viel Neues wird gelernt. Die Spendenaktionen für kranke Kinder in Weißrussland wurden durch viele nützliche und schöne Stickerarbeiten unterstützt und sollen auch weiterhin zur Arbeit des Zirkels gehören.

Alle 14 Tage montags treffen sich die Frauen des Keramikzirkels, der seit Mai 1996 besteht. Frau Gitta Pantzner, die Leiterin des Zirkels, hat durch fachkundige Anleitung den Frauen viel gelernt. Es entstehen Vasen, Krüge, Glocken und vieles mehr, und die entstehenden schönen Töpferwaren werden auch auf Basaren verkauft.

Wenn auch der Chor der AWO nicht in der Begegnungsstätte üben kann - "weil das Klavier zu groß und die Räume zu klein sind" - so gehört er zum Leben des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt und es lohnt sich, auch hier eine kleine Rückschau zu halten. Von anfangs „Lust am Singen“ hat sich der Chor ein breites Repertoire von Volks-, Tanz- und Scherzliedern erarbeitet.

Viele öffentliche Auftritte, darunter in Berga/Spanien und Gauchy/Frankreich, zeugen vom Können der Sänger und Sängerinnen; großen Anteil daran hat die Leiter des Chores, Frau Christel Zergiebel.

In der Begegnungsstätte wurden viele Gäste der Stadt Berga aus den Partnerstädten Gauchy/Frankreich und Myto/Tschechien bewirtet und alle haben sich sehr wohl gefühlt. Sie brachten auch ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass es in Berga so eine Möglichkeit des

Zusammentreffens für ältere Menschen, und für alle, die kommen möchten, gibt.

Der Rückblick sollte zeigen, wie sich das Leben in der Begegnungsstätte entwickelt hat und wir können sagen, es sind so 100 Männer und Frauen, die sich wöchentlich dort treffen und in Gemeinsamkeit einige Stunden verbringen. Es können aber sehr gerne noch mehr werden! Natürlich erfordert so ein Treffpunkt, wie es die Begegnungsstätte ist, auch jemanden, der sich um alles, was so dazu gehört, kümmert. Es fängt beim Sauberhalten an, einkaufen für die Versorgung, Mängel aufzeigen etc. und naja draußen rum soll es auch ein bissl schön aussehen.

Und das macht Frau Helga Böttger! Sie ist die Vorsitzende des Ortsvereins mit Leib und Seele, sieht alles, kümmert sich um alles, ist manchmal bestimmt etwas unbequem! Aber sie ist immer darauf bedacht, dass das, was nötig und möglich ist, gemacht wird. Dafür sagt der Ortsvorstand heute mal „Danke“.

Unserem Bürgermeister, Herrn Jonas, gilt ein Dankeschön für Verständnis und Entgegenkommen, wenn es um Probleme und Belange der Senioren und des Hauses geht.

Lobend erwähnen möchte ich auch den Hausmeister des AWO Altenheimes, Herrn Seliger, der mit seinen Helfern immer für uns da ist.

Wir danken auch den Arbeitern des Bauhofes für die Renovierung und Ausgestaltung der Veranda und freuen uns, wie schön es jetzt aussieht.

**Im Auftrag des Vorstandes
Maria Scheffel**



Bitte am Kalender den 3. September vormerken

Interessantes aus der Geschichte unseres Ortsteiles - Wolfersdorf- und dem Adelsgeschlecht der - von Wolfersdorff- .

Die Frauengruppe Wolfersdorf lädt alle Bürger zum 1. Heimatnachmittag am 3. September 2000 um 14:00 Uhr ins Vereinszimmer der ehemaligen Schule Wolfersdorf herzlichst ein.

Beim gemütlichen „Kaffeeklatsch“ mit hausgemachtem Kuchen und gesänglicher Begleitung durch unseren Frauenchor erfahren wir bisher unbekannte Geschehnisse aus der Ortschronik.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen einen unterhalt-samen Nachmittag.

i. A. des Vorstandes

B. Reinhardt

Liebe Senioren von Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf!

Wir wollen uns mal wieder zu einem gemütlichen Beisam-mensein treffen am Mittwoch, den 30. August 2000 um 14:00 Uhr im Landhotel Wolfersdorf. Es werden hoffentlich viele erscheinen.

i. A.

U. Fülle

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf

mit den Kirchengemeinden Endschütz/Letzendorf
Mosen - Wolfersdorf - Wünschendorf/Untitz
Hinweise - Mitteilungen

Veranstaltungen

**Abendliches Konzert für Trompete und Orgel in der Pfarr-
kirche St. Veit Wünschendorf**

Sonnabend, 23. September - 19 Uhr

Harald Linke - Trompete, Dr. Hartmut Haupt - Orgel (Jena)

mit Werken von Johann Sebastian Bach, Händel, Telemann u.
a.

Karten zu 8,00 DM (ermäßigt zu 5,00 DM) erhalten Sie an der
Abendkasse.

**Am Sonntag, den 24. September - 9.30 Uhr findet in der
Dorfkirche zu Wolfersdorf ein Festgottesdienst zum
500jährigen Familienjubiläum der Herren, Freiherren und
Grafen von Wolfersdorf statt.**

Gottesdienste

3. September - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Marienkirche Endschütz

13.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Dorfkirche Wolfersdorf

8. September - Ökumenischer Gottesdienst

19.30 Uhr im Kloster Mildenfurth

Predigt: Pfarrer Martin Schäfer

10. September - 12. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Pfarrkirche St. Veit

13.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dorfkirche Letzendorf

17. September - 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Predigtgottesdienst

Gemeinderaum Mosen

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Marienkirche Endschütz

24. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Festgottesdienst zum 500jährigen Familienju-
biläum in Wolfersdorf

Frauenkreis**Mittwoch, 6. Sept.** 14.30 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz**Mittwoch, 13. Sept.** 15.00 Uhr im Gemeinderaum Endschütz**Kindergemeinde / Konfirmanden / Junge Gemeinde**

beginnen mit dem Erntedankfest. Einladungen werden rechtzeitig verteilt.

KirchenchorProben des Kirchenchores: **4. September** und **18. September** im Gemeindehaus Cronschwitz**Foyer der Pfarrkirche St. Veit**

Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das Angebot des geöffneten Kirchenvorraumes, um die Stille des Gotteshauses zu suchen. Die Kirche bleibt weiterhin montags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag und Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Das Evangelische Pfarramt St. Veit

erreichen Sie: Tel. und Fax (036603/88519)

im Internet: <http://www.bekanntnis.de>E-Mail: Johannes.Haakæt-online.de**Aus der Heimatgeschichte****Fronen, Zinsen, Lehnverhältnisse**

Bezugnehmend auf den Artikel "Vom Frondienst in alter Zeit", in der letzten Ausgabe der Bergaer Zeitung, waren die Frondienste, am Beispiel des Ortes Culmützsch, ähnlich, wie in diesem Artikel dargestellt. Das Essen eines Froners bestand in Culmützsch aus: Suppe, Milchbrühe, Semmelbrühe, ab und zu etwas Fleisch, Kohl, Sauerkraut, Linsen, Graupen, Molken und zur Vesper Brot und Käse. Nach dem Erzählen alter Culmützschener muß das Essen meist noch geringer gewesen sein, denn sie berichteten von ihren Eltern, dass jedes Familienmitglied mittags meist nur 1 Löffel Quark bekam zu einem Berg Kartoffeln oder alle nur 1 Hering und dass es Familien gab, die den Winter über vor Armut Brotschulden beim Bäcker machten und im Sommer wieder von den paar Frongroschen abzahlen mussten. Die Arbeit der Fröner begann mit dem Aufgang der Sonne und endete mit deren Untergang. In Culmützsch bestanden die Zins- und Lehnverhältnisse bis 1861. Der Culmützschener Pfarrer Franz Eduard Kaphahn berichtet, dass das Ablösungsgeschäft sich sehr langsam gestaltete, da Graf zu Solms auf Wildenfels senior nicht sehr geneigt dazu war. In Erinnerung dieses für die gesamte Kirchengemeinde so wichtige Ereignis benannte man zwei im Pfarrgut gewachsene Bäume mit "Trifteiche" und "Lehen- und Zinsbuche". Diese beiden Bäume sind einem späteren Holzeinschlag zum Opfer gefallen.

Auch der Ort **Kleinkundorf**, welcher nach Culmützsch eingepfarrt war, hatte Fronen, Zinsen und Abgaben zu leisten. So ist aus der Ortsgeschichte bekannt, dass ein Kleinkundorfer Müller gerichtlich belangt wurde, weil er sich weigerte, unentgeltlich Braumalz für das Rittergut Culmützsch zu schrotten. Ihm sollte als Gegenleistung nur 1 Hauskanne Bier und 1 Eimer Kofent (Biersuppe) gereicht werden. Weiter hatten die Kleinkundorfer Müller „Beilfron“ zu verrichten. Sie wurden zu vielen Holzarbeiten herangezogen, wie Bretter schneiden, Schindeln schneiden und anschlagen, Holzbalken zum Verbinden herrichten usw. Die 5 Pferdefroner von Kleinkundorf mussten ihre Dienste auf dem Culmützschener Rittergut ableisten. Für manche Arbeiten bekommen sie einen geringen Lohn in Naturalien, außerdem zahlten sie noch Abgaben von den kargen Feldern, zu deren ordnungsgemäßer Bestellung sie oftmals keine Zeit haben. Dazu müssen die Bauern der Kirche ihren Teil zahlen. Jeder einzelne Hof ist mit irgendwelchen Abgaben belastet. Im Jahr 1819 sind in Kleinkundorf die Pferdefronen abgeschafft worden. Die kleinen Hausbesitzer mussten Handfronen leisten, wie z. B.: Getreide, Heu und Grummet schneiden, aufladen, in den Scheunen abladen, Kraut schneiden, Rüben und Erdäpfel graben, Flachs raffeln, röfeln, einrösten, auswaschen, aufbereiten usw. Im Jahr 1824 sind diese abgeschafft. 1842 wurden mit dem Graf Solms-Wildenfels auf Culmützsch Verhandlungen wegen Ablösung der Triftgerechtigkeit (Weg des Viehs zur Weide) mit den Gemeinden gepflogen, welche aber zu keinem Ergebnis führten. Mittels eines

am 26.06.1852 geschlossenen Vertrages löste die Gemeinde Culmützsch, Katzendorf, Kleinkundorf und Friedmannsdorf die Triftpflichtigkeit ab, gegen 705 Reichstaler über das Ablösungsquantum von 1855 - 1859. Der Vertrag wurde von dem Advokaten Herbert Hahnmann, als Vertreter der Grafen von Solms, vermittelt und zustande gebracht. Jeder Bauer von Kleinkundorf war verpflichtet, den 9. Teil seiner Felder als Brache liegenzulassen, damit die Gutsbesitzer von Culmützsch Huth hatten. 1852 wurde die Huthgerechtigkeit in Kleinkundorf mit einer einmaligen Zahlung von 71 Talern und 20 Silbergroschen abgeschafft. Auch hatte fast jeder Kleinkundorfer Bauer an das Rittergut Hafer zu liefern, zusammen 12 und 1/2 Scheffel, diese Last ist 1855 beseitigt worden. Die Ablössungssumme war insgesamt 208 Taler und 16 Sgr. an den regierenden Grafen Solms zu Wildenfels auf Culmützsch. Die jährlichen allgemeinen Abgaben waren zum Beispiel beim Hausbesitzer Völkel in Kleinkundorf folgende:

25 Pfg. Hausgeld, 1 Hausei zu Ostern jährlich von jeder confirmierten Person im Hause an die 1. Schulstelle in Culmützsch, 47 und 1/2 Pfg. terminliche Steuer, 16 Pfg. Gottespfennig an das Kirchenärar in Culmützsch bei jedem Besitzerwechsel. Im Jahr 1910 wird dieses durch eine einmalige Zahlung von 4,05 Mark abgelöst. Durch Ablöseverträge wird auch in diesem Jahr der Kleinkundorfer „Decem“ nicht mehr geschüttet. (Decem = Abgabe des 10. Teiles der Ernte). Jedem, der diese Abgabe hatte, wird individuell seine Ablössesumme mitgeteilt. So war bei einer Ablössesumme von z. B. 324 Mark eine einmalige Summe von 20,30 Mark zu zahlen. Im Jahr 1911 beschwerten sich die Culmützschener Einwohner, dass dort noch der „Decem“ geschüttet wurde, jedoch in dem eingepfarrten Ort Kleinkundorf dies schon 1 Jahr nicht mehr der Fall sei.

G. Benkel, Bergaer Heimat- u. Geschichtsverein

Quelle: Kleinkundorfer Chronik

Nochmals: Brand in der Untergeißendorfer Mühle (Dezember 1857)

In Nr.15/2000 unseres Amtsblatts wurde der Bericht des Bergaer Pfarrers Ackermann über die Brandstiftung, die im Dezember 1857 zur Einäscherung der Untergeißendorfer Mühle führte, abgedruckt. Die gleichen Geschehnisse hat auch der Waltersdorfer Lehrer Wilhelm Böttcher (1802 - 1874), ein Zeitgenosse Ackermanns, geschildert. In seiner handschriftlichen Chronik berichtet er unter den Aufzeichnungen zum Jahr 1857:

„Am 1. Weihnachtstage Nachts 3/4 10 U. brach in der Scheune des Müllers Wolffrum zu Untergeißendorf“ - im Original schreibt Böttcher versehentlich „Obergeißendorf“ - „plötzlich Feuer aus, das mit ungemeiner Schnelligkeit u. Heftigkeit wüthete. Der Müller ist mit seiner jungen Frau u. Magd bereits zu Bette, der Knecht im Dorfe zu Biere. Nachbarsleute werden es zuerst gewahr u. ehe die Müllersleute aus dem Schlafe kommen, stehen sämtliche Gebäude, die fast durchgehends aus Holz bestanden u. mit weichem Dache versehen waren, in Flammen. An ein Retten der Sachen konnte nicht gedacht werden, 2 Kühe, 1 Ziege u. der Kettenhund verbrannten. Das hart an der Mühle stehende große Bauernhaus des Joh. Gottlob Jahn wurde bei dem starken Winde bald ergriffen, in der Oelmühle u. in den vielen daliegenden Knochen (für 150 rt. [= Reichstaler]), die zu Mehl gestampft werden sollten, fand es reiche Nahrung. Jahn ist nicht zu Hause, er ist in Rüdörf bei Wunderlich, um mit ihm zu beten. Er war ein Anhänger des Methodismus. Jahns Schwestern, beide in Waltersdorf verheiratet, sind zur Zeit des Feuers bei seiner Frau zum Besuche u. diese haben nicht nur sämtl. Vieh, sondern noch viele Sachen gerettet. Als Jahn ankommt, kann er nicht mehr in sein Haus.

Daß das Feuer angelegt sei, vermuthete man damals gleich, der Verdacht fiel auf einen gewissen Karl Heidel a[us] Teichwolframsdorf. Ein junger Mensch mit Namen Schmidt aus Untergeißendorf hält ihm das Verbrechen vor, er verklagt und jener hat 7 rt. Unkosten. Im Nov. 1859 „gesteht Heidel freiwillig dem Maschinenbesitzer Windisch in Teichwolframsdorf, der darüber Anzeige macht, worauf Heidel alsbald gefänglich eingezogen wird. Der Grund zu diesem Vergehen war Groll. Heidel stand als Tagelöhner bei Wolffrum in Untergeißendorf, wo er nach dem Feierabend 17 Sch[e]ff[e]l Lohe stampfen muß, wofür er pro Schffl. 1 S[ilber]gr[oschen] beansprucht. Soviel erhielt der Müller nicht vom Gerber. Darüber unwillig, geht H. fort u. kommt in einigen Tagen nicht wieder. Wolffrum nimmt nun einen andern Tagelöhner u. nun kommt Heidel auch wieder auf's Tagelohn. Wolffrum weist ihn zurück, was den bösen Plan bei ihm zur Reife gebracht hat.

Heidel ist am 1. Weihnachtsfeiertag Abends in der Waltersdorfer Schenk, geht gegen 9 U. fort u. vollbringt die böse Tat. Nach seinem Geständniß hat H. das Feuer beim Bauer Wittig anlegen wollen, aber da dauert ihn der Bauer Piehler. Nach dem Anlegen will er sehen wie es brennt u. steckt sich in eine hohle Weide.

Heidel ist lahm, beschäftigt sich mit Maulwurfsfangen. Der Schade, den er angerichtet, wurde auf 3500 rt. veranschlagt. Durchs Schwurgericht wurde er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt."

Wie wir aus Pfarrer Ackermanns Aufzeichnungen (siehe „Bergaer Zeitung“ 15/2000) wissen, wurde er nach etwa 10 Jahren vorfristig entlassen. Ackermann gibt übrigens auch die Uhrzeit, zu welcher der Brand ausbrach, eine Viertelstunde früher ("Abends 9 1/2 Uhr") an. Beide Chronisten haben natürlich nur das aufgezeichnet, was man sich in der Bevölkerung erzählte.

Dr. Frank Reinhold

Anmerkung zum Beitrag in Nr. 15/2000:

Wie Herr Otto Lippold, Untergeißendorf, ergänzend mitteilte, war die Untergeißendorfer Mühle bis zum Tod von Erich Wunderlich im Jahre 1953 in Betrieb. Bis zum 1. Weltkrieg existierte ein Schneidewerk.

F. R.

Aus der Chronik

Heimatstube Wolfersdorf

von Willy Fröhlich

Eine ganze Zeit lang sind in unserem Dorf schwedische Soldaten einquartiert gewesen. Ein schwedischer Feldprediger übernahm sogar die Patenschaft über ein Wolfersdorfer Kind. Bei einem Gefecht zwischen kaiserlichen und schwedischen Truppen wurde 1644 der Musketier Kaspar Schumann vom Schliebeschenschen Regiment von kaiserlichen Truppen in Wolfersdorf erschossen. Er wurde in Wolfersdorf beigesetzt. Besonders schwer hausten die Kroaten in unserm Dorf, sie richteten furchtbare Verwüstungen an.

In den Jahren 1621, 1622, 1626, 1630, 1636 - 37 und 1640 wütete erneut die Pest in unserem Dorfe. Diese entsetzliche Krankheit zog mit den Soldaten von Ort zu Ort. Im Pestjahr 1640 starben ganze Familien in unserem Dorfe aus, so die Familie des Fronbauern Hans Zeißler. Von 1635 bis 1640 sind im Kirchspiel Wolfersdorf (Wolfersdorf, Letzendorf und Pohlen) 168 Menschen dem Schwarzen Tod zum Opfer gefalle.

Der Kirchenbuchführer Johannes Giebner schrieb 1648 in das Kirchenbuch:

"Wie oft hat damals die Totenglocke in einer Woche, in einem Monat und in einem Jahr geläutet. Der Tod zieht von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Haus zu Haus. Er hockt am Siechenbett der Alten, die vor Hunger an der Pest sterben, er kauert an der Wiege der Kinder."

Zu den Soldaten und der Pest kommt noch ein weiterer Schrecken dieses grausamen Krieges für unser Dorf. Es sind die unendlichen Haufen armer, elender, hungriger Menschen, die als Opfer dieses Krieges sich von Dorf zu Dorf schleppten und bettelten. Es waren Menschen aus allen Berufsständen, Adlige, Kaufleute, Handwerker, Bauern, elternlose Kinder, die der Krieg heimatlos gemacht hatte. Die Kirchenkassen mußten große Summen zur Linderung der allergrößten Not aufwenden. In den Kirchenbüchern finden wir seitenlange Nachweise über gezahlte Unterstützungen. Besonders hart wurde die benachbarte Gemeinde Pohlen von der Pest betroffen. Wie die Sage berichtet, sind sämtliche Einwohner bis auf einen jungen Mann Opfer der Seuche geworden. Aus Furcht vor dem Schwarzen Tod floh dieser in den Wald zwischen Pohlen und Wolfersdorf. Verzweifelt lagerte er sich unter einer hohen Fichte. Aus dem Gipfel dieses Baumes rief ihm ein kleines Waldvögelein zu: "Trink Baldrian, du kömmst dervan!"

Sofort sprang er auf und suchte am Bachufer Baldrian-Wurzeln, aus denen er sich einen Trunk bereitete. Tatsächlich soll ihm die Pest daraufhin verschont haben. Ein Maler hat diese Sage in einem Bild festgehalten, das lange Zeit in der Kirche zu Pohlen hing. Leider ist es seit einiger Zeit verschwunden.

Durch Polizeiverordnungen versuchte die Landesregierung in Weimar die durch den Krieg völlig durcheinander geratenen Lebensverhältnisse wenigstens einigermaßen zu ordnen. Am 20. Februar 1631 wird eine wöchentliche Betstunde angeordnet. Wenige Monate später ergeht ein Verbot über das Tanzen und

Festefeiern an Sonntagen. Es heißt in diesem Verbot: "Damit wahre Reue und Buße desto inbrünstiger geschehe, werden alle Gelage, Gastereien, Kirmesse und Gemeindefeste an Sonn-, Feiertagen in den Branntweinhäusern wegen ihrer Folgen (Schwelgereien, Prassen, Saufen, Fluchen, Gotteslästerung, Mord, Todschatz) es sei bei Tag oder Nacht gänzlich abgeschafft. Tänze und das halten von Spielleuten bei Taufen, Hochzeiten, das ausdehnen dieser Feiern über oft 5 - 8 Tage sowie das tragen goldener Kränze durch die jungen Mädchen werden bis auf weiteres verboten. Obrigkeit und Räte haben darauf zu achten, daß die Tore, Läden und Schenken während der Betstunde streng geschlossen bleiben, Handel und Wandel eingestellt ist."

- Fortsetzung folgt -

Sonstige Mitteilungen

DAK-Serie zum Thema Rehabilitation

Teil 4: Kinderheilbehandlungen

Frau Annett Blümel, stellv. Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz:

"Die Rentenversicherungsträger tragen auch die Kosten einer Maßnahme für die Kinder ihrer Versicherten. Eine Reihe von Krankheiten, die bereits im Kindes- oder Jugendalter auftreten, können die normale Entwicklung eines Kindes erheblich einschränken und so später die Leistungsfähigkeit im Alltag und Berufsleben gefährden. Hier muss rechtzeitig gehandelt und geholfen werden.

Kinderheilbehandlungen kommen bei einer Vielzahl von Erkrankungen in Frage, wenn hierdurch voraussichtlich eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit oder eine schon beeinträchtigte Gesundheit wesentlich gebessert oder wiederhergestellt werden kann. Entscheidend ist auch der Einfluss auf die spätere Erwerbsfähigkeit.

Das ist insbesondere bei z. B. folgenden Erkrankungen der Fall:

- Krankheiten der Atemwege
- allergische Krankheiten
- Stoffwechselkrankheiten
- Übergewicht in Verbindung mit weiteren Risikofaktoren und anderen Erkrankungen

Die Broschüre "Kinderheilbehandlungen" ist erhältlich bei der DAK Greiz, 07973 Greiz, Gartenweg 3a oder telefonisch zu bestellen unter 03661-70610."

Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langwiesem,

Tel.: 03677 / 2050-0, Fax: 03677 / 2050-15

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

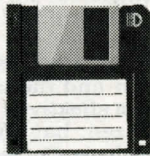
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

SIE WOLLEN UNS IHRE WERBUNG ÜBERTRAGEN?



Wir arbeiten ausschließlich mit Macintosh-Rechnern. Auf der rechten Leiste informieren wir Sie über Programme und Dateien, mit denen wir arbeiten sowie Datenträger, die wir entgegennehmen. Programme bzw. Dateien welche dort nicht aufgeführt sind, bedürfen einer Rücksprache.

Grundsätzlich ist bei Erstaufträgen und bei Zeitmangel in der Produktion ein Test sinnvoll.

Wir sind bemüht, jeweils die aktuellsten Versionen der Programme zu installieren, trotzdem kann es zeitweise zu Inkompatibilitäten kommen.

Folgendes sollte uns unbedingt mitgeliefert werden:

- alle verwendeten Schriften
- alle verwendeten Bilder und Logos

Bitte senden Sie uns zu jeder Datei einen entsprechenden Ausdruck.

Faxvorlagen sind als Druckvorlage ungeeignet.

Datenübertragung:

Wir stellen Ihnen einen ISDN-Anschluß bereit, den Sie unter der nebenstehenden Nummer erreichen können.

Wir verwenden für die ISDN-Übertragung die Software LEONARDO PRO.

Übertragungen mit Fritz-Karte sind nicht möglich.

Kündigen Sie Ihren Auftrag bitte schriftlich (z.B. per Fax) an. Legen Sie bitte für jede Übertragung einen eigenen Ordner mit **eindeutigen** Bezeichnungen an.

Programme und Dateien:

- QuarkXpress 3.31
- Freehand 7.0
- Photoshop 3.0

- EPS-Dateien
- TIFF-Dateien

Datenträger:

- 3 1/2 Zoll-Disketten
- CD ROM

Datenübertragung:

- via Mac-Rechner
0 36 77 / 67 32 40

inform

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns an:

Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0
Fax: 0 36 77 / 20 50 - 15

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar
unter 036623 / 2 18 15



KÜCHEN BÄDER STUDIO

07980 Berga/Elster • August-Bebel-Straße 20 • Tel: 036623 - 31 000

Wohnmöbel Kerkhoff, Clou Ahorn hell

Kaufpreis: 3.878,00 DM

Unser Angebot 71,00 DM

monatliche Rate*

Gern finanzieren wir Ihren Einkauf und natürlich auch Ihren Küchenkauf!

Ein Angebot der

BHWA

BHW Bank AG

*effektiver Jahreszins 7,90 % p.a.; *Laufzeit: 72 Monate; *Anzahlung 0,00 DM

*Teilzahlungspreis: 4.846,08 DM

Zeitungsleser wissen mehr...

MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:

Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion
- Sanitärinstallation
- Wärmepumpen

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel.: (036602) 3 40 96 - 97

Fax: (036602) 3 40 98

**Martin
Weber
GmbH**

Heizung
Lüftung
Sanitär
Wärmepumpen

Die Ergebnisse einer neuen Umfrage zeigen:

Viele Frauen unterschätzen die Wichtigkeit von täglichem UV-Schutz für die Haut

Obwohl neun von zehn Frauen in Deutschland wissen, dass UV-Strahlung schädlich für die Haut ist, sind sich nur 45 Prozent darüber bewusst, dass dies auch bei normalem Tageslicht zutrifft, wenn die Sonne nicht scheint – so das Ergebnis einer neuen Studie des Gallup-Instituts, Wiesbaden.

90 Prozent der sichtbaren Anzeichen der Hautalterung sind auf Schädigungen durch UV-Strahlen zurückzuführen, haben international führende Dermatologen einhellig festgestellt. Im Gegensatz zur allgemeinen Meinung sind diese UV-Strahlen jedoch nicht nur im Sonnenlicht, sondern auch im ganz normalen Tageslicht enthalten.

Obwohl viele Frauen diese Tatsache nicht wissen, halten fast 80 Prozent der deutschen



Foto: Oil of Olaz

Frauen UV-Schutz bei der täglichen Hautpflege für wichtig. Im krassen Gegensatz dazu steht, dass trotzdem 53 Prozent der deutschen Frauen keine Tagescreme mit UV-Schutz benutzen. Dabei ist gerade das regelmäßige Auftragen einer Tages-

creme mit Lichtschutz ein entscheidender Faktor, um die Haut jung zu halten.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden und die Haut täglich mit einem effektiven UV-Filter zu schützen, hat Olaz die Pflegelinie Complete entwickelt: eine feuchtigkeitsspendende Gesichtspflege mit Lichtschutzfaktor 15. Die Tagescreme und das Fluid enthalten eine optimale Kombination aus speziellen Olaz Feuchtigkeits-Fluids und einem hochwertigen, effektiven UV-Schutzsystem mit Vitamin/Mineralkomplex, das über 90 Prozent der schädlichen UV-Strahlen im Tageslicht herausfiltert. Gleichzeitig ist Complete einfach aufzutragen, fühlt sich gut an und versorgt die Haut bis zu zwölf Stunden mit Feuchtigkeit.

Sommerzeit – Reisezeit

Erholung pur – Urlaub ohne Alkohol

Endlich! Auf geht's in den wohlverdienten Urlaub. Ob am Strand von Mallorca, beim Bergsteigen in den Alpen oder einfach auf „Balkonien“ – in den schönsten Wochen des Jahres wollen wir was erleben, uns mal richtig entspannen und das Leben genießen. Für viele gehören da Wein, Bier oder exotische Cocktails einfach dazu. Schon im Flugzeug stimmen wir uns nur allzu gerne mit einem Piccolo auf die lang ersehnten Ferientage ein oder versuchen die Flugangst mit Hochprozentigem zu bekämpfen. Und wer 5 Stunden im Urlaubsstau gestanden und hunderte Kilometer hinter sich gebracht hat, hat sich vermeintlich auch ein „kühles Blondes“ verdient.

Dabei fühlen wir uns doch viel besser, wenn wir unseren Körper bei all den Reise Strapazen nicht



auch noch mit Alkohol belasten. Und auch im Urlaubsparadies gilt: Wer seinem Körper wirklich etwas Gutes tun und sich nach den Ferien erholt fühlen – und auch so aussehen – möchte, verzichtet lieber auf alkoholische Getränke. Ein promillefreier Urlaub lohnt sich also nicht nur für alkoholranke Menschen, die „trocken“ leben möchten. Dabei muss niemand auf Genuss verzichten. Von der Apfelschorle bis

zum raffinierten Cocktail gibt es viele leckere Sommerdrinks. Allen, die einen unbeschwerteten Urlaub erleben möchten, aber Probleme mit Alkohol haben, bietet das Infotelefon der Initiative „Ärzte gegen Alkoholkrankheit“ Hilfe an. Jeder, der Fragen rund ums Thema „Alkoholprobleme“ hat, kann dort jeweils am zweiten Dienstag im Monat zwischen 18.00 und 20.00 Uhr unter 0180/5080222 anrufen und mit einem Experten sprechen. Unterstützung bietet auch die zweimal jährlich erscheinende „TrockenZeit“, die im neutralen Umschlag versendet wird. Wer das Magazin kostenlos abonnieren möchte, kann sich an folgende Adresse wenden:

Medizin & PR GmbH, Abonnenten-Service „TrockenZeit“, Im Klapperhof 33a, 50670 Köln.

Diese Nachricht wird Ihre Gesundheit entscheidend verbessern!

Es gibt bei Entzündungen aller Art wie: Rheuma, Arthritis, Schuppenflechte und Neurodermitis ein Naturmittel ohne Nebenwirkungen. Es wirkt schnell, zuverlässig, kommt aus der Natur und ist günstig. Sein Name ist Boswellia serrata – besser bekannt als indischer Weihrauch.

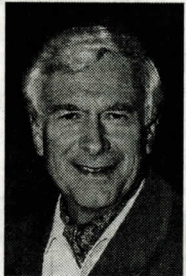


Vita Weihrauch Kapseln erhalten Sie in der Apotheke (PZN 1316308) oder direkt bei Vita Well, Postbus 20, NL - 7630 AA Ootmarsum, Telefon: 0800 - 366 84 82. Express Infos im Internet unter www.Vita-wellness.com

Christa Müller aus Köln beschreibt es so: Die Schuppenflechte, an der ich seit über 6 Jahren litt, ist bis auf ein paar kleine Stellen verschwunden. Ich habe viel ausprobiert, aber nur Weihrauch brachte den Erfolg. Diese und ähnliche Erfahrungen liegen zu Hauf vor. Weihrauch ist ein Naturstoff, der den Körper nicht belastet. Das macht ihn für Sie besonders wertvoll.

Prof. Bankhofer auch 2001 an der Uni Leipzig

Prof. Hadermar Bankhofer, vielen als TV-Gesundheitsexperte aus dem ARD-Morgenmagazin, aber auch als Autor von Ratgeber-Büchern und Kolumnen bekannt, arbeitet seit Jahren in wissenschaftlichen Institutionen mit. In diesem Jahr erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität Leipzig, und zwar am Institut für Kommunikationswissenschaften. Er unterrichtet dort zum Thema Medizinische Kommunikation in Print, Fernsehen und Radio, hält dazu Seminare ab.



Prof. Bankhofer wird auch in 2001 Lehrbeauftragter in Leipzig sein.

Was muß, was soll, was darf in die Schultasche?

Was man beim Packen der Schultasche beachten sollte?

Jedes Jahr wird die Frage aktuell: Was muß, was soll, was darf in die Schultasche. Das gilt besonders für die Jüngsten, die ABC-Schützen. Aber auch für den Start ins neue Schuljahr ist die Frage nicht unwichtig. Wichtig ist jedoch, darauf zu achten, nur Marken-Schulmaterial zu kaufen, z.B. von LYRA, einem der bekanntesten deutschen Hersteller von Schreib- und Zeichengeräten. LYRA hat bereits vor Jahren die handgefällige, schreibstützende Stiftform entwickelt, den LYRA KOMFORT-GRIFF. Durch seine dreiflächige Form hält die Hand den Stift zwischen Daumen-, Zeige- und Mittelfinger. Die drei leicht gewölbten Seiten des Stiftes mit den abgerundeten Ecken bieten wesentlich größere Auflageflächen für die Schreibfinger. Der Druck auf die Finger verringert sich und we-



Foto: Lyra

niger Muskelkraft wird benötigt. Außerdem erhöht sich durch die größere Fingerauflage der Rutschwiderstand. Der KOMFORT-GRIFF verhindert somit weitgehend vorzeitiges Ermüden bzw. Verkrampfen der Schreibhand. Besonders kleine Hände

aber auch Linkshänder und schwache Hände ziehen aus dieser Form große Vorteile. LYRA bietet mit diesen Stiftformen ein durchgängiges Konzept für alle Altersgruppen und Anwendungsbereiche in der Schule: FERBY-Farbstifte gehören zu den meistgekauften Stiftformen in der Altersgruppe drei bis sieben Jahre. Der LYRA-Schreiblernstift ist besonders für die kleinen Hände der Schulanfänger geeignet und unterstützt sie hilfreich bei ihren ersten Schreibversuchen. Weitere Schreibgeräte mit dem LYRA-KOMFORT-GRIFF: Wachsmalkreiden LYRAX, Farbstifte Super FERBY und Super 3, Bleistifte FERBY-, Super FERBY- und BOBBY GRAPHIT, Feinminenstifte, Textmarker, Feinfaserschreiber. Erhältlich im guten Fachhandel. LYRA bietet somit für jedes Alter und alle Aufgaben die geeigneten Schreibgeräte.



Bestattungshaus

Francke - Inh. Rainer Francke

fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.

Wohnung, 36 m² zu vermieten,
Buchenwaldstraße 2. **Tel./Fax:**
036623/20133

*... endlich!
So lange habe ich
diesen freien Platz
gesucht -
jetzt werde ich hier
inserieren!*

Samen spenden!

300,- DM pro med. Spende mgl.

Tel. 0 21 51 / 64 78 44

App. in Berga,

1 Zi., Kü. m. Koch-Kühl-Kombi, DU, WC, ZH,
Parterre, sep. Eingang.

KM 230,- NK 93,- oder möbl. KM 295,-

Tel.: 02 08 / 41 22 08



Autohaus **BAUMANN**

Autohaus J. Baumann GmbH u. Co. Autohandel KG

Direkt an der Ortsumgehung · In den Nonnenfeldern 2 · 07570 Weida

Telefon: 036603/474-0 · Telefax: 474-66

**Verkauf von
Neu- und Gebrauchtwagen**

**Meisterwerkstatt für Reparaturen aller
Fabrikate, Karosserieschäden,
Lackierung usw.**

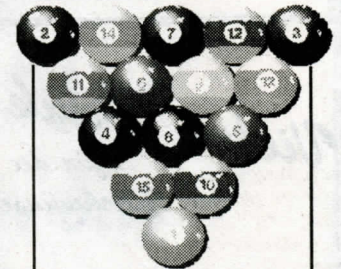
Pannendienst

Täglich geöffnet von 6.00 - 20.00 Uhr!

Wir sind immer für Sie da!

Unser Verkaufsteam berät Sie gern!!!

Frau Wellnitz • 036603/474-13, Herr Luft • 036603/474-14,
Herr Rasche • 036603/474-15, Frau Muser • 036603/474-77



**TREFF-
SICHER**
werben -
mit einer
Anzeige in
Ihrem
Amts- und
Mitteilungs-
blatt!

Herzlichen Dank
 möchte ich hiermit allen sagen,
 die mir zu meinem 85. Geburtstag
 viel Freude bereitet haben.



Herta Bunk Berga, im August 2000

sagen wir allen Freunden, Verwandten und
 Bekannten für die schönen Geschenke und
 sonstigen lieben Aufmerksamkeiten
 zur Geburt unseres Sohnes

Leon
 Die überglücklichen Eltern
Holger und Heike Schmiedl
 Albertsdorf, im August 2000

Vielen Dank!
 ...für die zahlreichen Blumen
 und Glückwünsche anlässlich meiner
 Geschäftseröffnung.

Schuhlädchen
 am Markt
 Inhaber: Carmen Lorenz

Schloßstraße 21 Telefon + Fax:
 07980 Berga 03 66 23 / 23 46 20

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Rudolf-Diener-Straße 9 07545 Gera
 Telefon: 0365/24996 Fax: 0365/24997

Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht
Interessenschwerpunkte: Gewerblicher-Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 036623/21432 Steinerntühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

PIEHLER Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro
 Chursdorf Nr. 18
 07580 Seelingstädt
 Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Mehrtagesfahrten

02.09.-03.09.00	Expo 2000 - Weltausstellung in Hannover	ÜF 210,- DM + Eintritt
08.09.-20.09.00	Flugreise AMERIKA - Wilder Westen - Rundreise	3850,- DM
12.09.-15.09.00	Kaiserstadt Wien - Helental	557,- DM
20.09.-24.09.00	Almabtrieb im Kaisergebirge	585,- DM
24.09.-28.09.00	Schwarzwald und Blütenzauber der Insel Mainau	627,- DM
25.09.-01.10.00	TOSKANA - Montecatini Terme/Pisa/Florenz/Lucca	885,- DM
30.09.-04.10.00	Die höchsten Berge der Alpen - Mont Blanc	743,- DM
02.10.-06.10.00	Laax - Bernina Express	731,- DM
06.10.-14.10.00	Sorrent, Capri - Rom	1133,- DM
08.10.-14.10.00	Kuren im Gasteinertal	764,- DM

Die Preise verstehen sich pro Person mit Ü/HP im Doppelzimmer und Ausflüge.

Unsere Weihnachts- und Silvesterreisen 2000/2001

08.12.-10.12.00	Advent im Allgäu - Sonthofen	359,- DM
23.12.-27.12.00	Weihnachten in der Steiermark - Murau (Verlängerung - Aufenthalt für Silvester möglich)	868,- DM
29.12.-02.01.01	Silvester in der Steiermark - Murau	898,- DM
29.12.-02.01.01	Silvester am Bodensee mit Silvesterkreuzfahrt - Bregenz	955,- DM
29.12.-02.01.01	Silvester in den Niederlanden - Eindhoven	881,- DM
29.12.-02.01.01	Silvester - Kreuzfahrt Hamburg	998,- DM
31.12.-01.01.01	Silvester-Tanz in Bad Steben / Frankenland (o. Übern.)	175,- DM

Unsere Winterreisen 2001

22.01.-23.01.01	Staffelstein - Obermaintherme - 2 Tage mit Übern. 150,- DM + Eintr.	
04.02.-09.02.00	Winter in Tiroler Alpen - Imst (inklusive Vollpension!)	796,- DM

Tagesfahrten 2000

23.08.00	Landesgartenschau in Pöbneck	36,- DM + Eintr.
09.09.00	Hengstparade in Moritzburg (Eintr. 18,- DM / Pers.)	36,- DM + Eintr.
12.09.00	Potsdam und Park Sanssoucie	66,- DM
17.09.00	Spreewald - Auf Waldwegen und Wasserstraßen	78,- DM
22.09.00	Landesgartenschau in Luckau	57,- DM + Eintr.
25.09.00	Oktoberfest in München	73,- DM
29.09.00	Freyburger Sektkellerei mit Führung & Verkostung	71,- DM
11.10.00	Wartburg Eisenach und Marienglashöhle Friedrichroda	83,- DM
14.10.00	Zwiebelmarkt Weimar	35,- DM
18.10.00	EXPO Hannover - Weltausstellung, inkl. Eintritt	165,- DM
21.10.00	Leipzig mit Stadtrundfahrt	51,- DM
24.10.00	Tschechien - Johannegeorgenstadt	34,- DM

Kataloge, Beratung und Buchung bei Ute Weiße in Berga, Tel. 03 66 23 / 20 40 2

Geschäftseröffnung am 11.08.2000

Neu Haushaltgeräte-Reparatur **Neu**
ELEKTRO
WINKLER
 Elektroinstallation

Planung von Elektroanlagen
 Prüfung von Elektroanlagen
 Elektroheizungen
 Briefkastenanlagen
 Baustromanschlüsse

Lange Straße 31 • 07980 Berga/OT Wernsdorf
Telefon: 03 66 23 / 2 15 86

Familienbetrieb mit Tradition

Steinmetzbetrieb **W** **Thomas Wilde**

- Konventionelle, moderne Grabmalformen in großer Auswahl und günstigen Preisen
- individuelle Beratung und Gestaltung
- Fensterbretter - Treppen - Böden - Küchenarbeits- u. Waschtischplatten aus Naturstein - **Bolzentreppen** - der schönste Weg nach oben

Lassen Sie sich beraten - Ein Weg, der sich lohnt!

Seelingstädt/Chursdorf 30d privat: Braunichswalde
 Tel.: 036608/90608 Tel./Fax: 036608/2643

Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!